

I N H A L T

VORWORT.....	11
EINLEITUNG - Zur Kritik an den psychologischen Handlungsmodellen.....	15
TEIL I	
LEBENSWELTANALYSE IN DER FAMILIE - KONZEPTIONELLE RESSOURCEN	
1. <u>Das Konzept der Lebenswelt</u>	25
1.1 Zur Fundierung des Lebenswelt-Begriffs in den Sozialwissenschaften.....	25
1.2 Zur Lebenswelt-Orientierung in den Sozial- wissenschaften.....	32
1.3 Konsequenzen für die Psychologie.....	39
2. <u>Das Person/Umwelt-Verhältnis in der Psychologie</u> ..	
2.1 Der Interaktionismus in der Psychologie.....	41
2.2 Handlungstheoretische Grundvorstellungen.....	46
2.2.1 Umwelt und Handeln.....	46
2.2.2 Dimensionen der Handlung.....	48
2.2.3 Zur relativen Autonomie des handelnden Subjekts..	51
2.3 Psychologische Konzepte der Handlungssteuerung...	55
2.3.1 Mischels prozessuale personale Konzepte.....	55
2.3.2 Die psychische Struktur der Handlungsregulation..	59
2.3.3 "Naive Theorien" und psychologisches Alltags- wissen.....	61
2.4 Versuch einer Bilanzierung.....	66
3. <u>Störungen im Person/Umwelt-Verhältnis</u>	
- <u>Das Streßkonzept</u>	72
3.1 Zur Orientierung.....	72
3.2 Situationale Streßkonzepte.....	81
3.2.1 Die Life-event-Forschung.....	81
3.2.2 Probleme situationaler Streßkonzepte.....	86
3.3 Transaktionale Streßkonzepte.....	91

3.3.1	Das Streßkonzept von Lazarus.....	91
3.3.2	Familie und Streß.....	96
3.4	Probleme mit dem Streßkonzept.....	101
3.4.1	Probleme mit der Konzeptualisierung des Stressors.....	101
3.4.2	Probleme mit der Konzeption des handelnden Subjekts.....	106
3.4.3	Probleme mit dem Relativismus transaktionaler Konzepte.....	110
3.5	Versuch einer Bilanzierung.....	113
4.	<u>Problemkonstitution in der Familie</u>	120
4.1	Familie und Umwelt.....	120
4.2	Störungen im Familie/Umwelt-Verhältnis.....	126
4.3	Die Analyse von Problemen in der Familie.....	130
4.3.1	Die familiäre Belastungsanalyse.....	132
4.3.2	Die familiäre Problemdefinitionsanalyse.....	135
4.4	Gesellschaftliche Strukturbedingungen der Problemkonstitution in der Familie.....	140
4.4.1	Problemkonstitution in der Familie und soziale Mobilität.....	142
4.4.2	Problemstruktur Familie - Das Konzept der familiären Arbeit.....	148
4.5	Zusammenfassung-lebensweltliche Suchrichtungen.....	154

TEIL 2

DIE FAMILIE WECHSELBERGER - EINE FALLSTUDIE

1.	<u>Die empirische Umsetzung des Lebensweltansatzes</u>	159
1.1	Fragestellung und wissenschaftlicher Kontext....	159
1.2	Untersuchungsdesign.....	162
1.3	Die Fallstudie Familie Wechselberger.....	168
2.	<u>Rekonstruktion der Problemgeschichte der Familie Wechselberger</u>	170
2.1	Was Familie Wechselberger Sorgen macht.....	170
2.2	Probleme in der Vater-Kind-Beziehung.....	176

2.3	Die berufliche Biografie von Herrn W.	181
2.4	Die berufliche Mobilität von Herrn W. und ihre Kosten.....	188
2.5	Warum Herr W. seinen beruflichen Aufstieg abge- brochen hat.....	192
2.6	Verarbeitung des eigenen Aufstiegsversuchs.....	195
2.7	Aneignung sozialer Mobilität und psychische Organisation.....	199
2.8	"Erziehungstheorien" von Herrn W. und die Probleme in der Vater-Kind-Beziehung.....	201
2.9	Anstelle einer Zusammenfassung.....	209
3.	<u>Zur Fallstudie Familie Wechselberger</u>	210
3.1	Zum Verhältnis von Theorie und Empirie.....	210
3.2	Das Verhältnis von Innen- und Außenperspektive..	212
3.3	Was sagt der Fall?.....	215
	LITERATURVERZEICHNIS.....	219